GEMEINDE
DETTINGEN AN DER ERMS

Sitzungsvorlage

Drucksachennummer: 8600/1 öff	Sachbearbeitung: Stefanie Jedele AZ: - JE/Gro	15.04.2024
Gremium Gemeinderat 25.04.2024	Behandlungszweck/-art Entscheidung öffentlich	

Vorherige Drucksachennummer/Beratung:

8600 öff

Beschlussvorlage

Solidaritätspartnerschaft Ermstal/Arzys
Beteiligung der Gemeinde Dettingen an der Erms und Beauftragung eines Koordinators

---

I. Beschlussantrag

1. Die Gemeinde Dettingen schließt gemeinsam mit den Städten Bad Urach und Metzingen eine Solidaritätspartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Arzis und deren Teilgemeinden im Gebiet Bessarabien/Ukraine, zunächst befristet bis 31.12.2025. Damit wollen die Kommunen ihre Verbundenheit und Solidarität symbolisieren. Zum einen ideell – indem die Beziehungen zwischen dem Ermstal und Arzis gestärkt werden und zum anderen finanziell – indem den Kommunen in der Ukraine ermöglicht wird, an Fördermitteln des Landes und des Bundes zu partizipieren, für deren Beantragung eine Solidaritätspartnerschaft Voraussetzung ist.

2. Mit der Koordination der Solidaritätspartnerschaft, im Anbahnungsstadium und im Anfangsstadium sowie für die Vorbereitung der Förderanträge, wird der Metzinger Stadtrat Holger Weiblen ehrenamtlich beauftragt.

3. Die Entscheidung zu einzelnen Förderprojekten wird jeweils zwischen Dettingen, Metzingen und Bad Urach abgestimmt. Der Verein „Ermstal hilft“ koordiniert alle Förderprojekte, Hilfsgütertransporte und Begegnungen und führt diese auch eigenständig durch.

4. Für die Solidaritätspartnerschaft wird für den Zeitraum bis einschließlich 31.12.2025 ein Budget von insgesamt 15.000 Euro zur Verfügung gestellt, über das Komplementärfinanzierungen zu einzelnen Förderprojekten, Aufwandsentschädigungen, Spesen, Kosten für Unterbringung ukrainischer Gäste, etc. abgewickelt werden können. Die Kostentragung zwischen den Kommunen erfolgt im

Verhältnis der Einwohnerzahl. Mittel in Höhe von 1.500 € sollten hierfür außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden.

5. Für die Abstimmung der Förderanträge sowie um die Koordination zwischen „Ermstal hilft e. V.“ und Holger Weiblen benennen die Kommunen jeweils einen Ansprechpartner in ihrer Verwaltung.

II. Finanzielle Auswirkungen

Das Budget für die Solidaritätspartnerschaft in Höhe von 15.000 € bis zum 31.12.2025 soll anteilig nach der Einwohnerzahl von den Kommunen getragen werden. Auf die Gemeinde Dettingen entfällt demnach ein Anteil von knapp 3.300 €. Darüberhinaus fallen Kosten an für die Komplementärfinanzierungen zu einzelnen Förderprojekten, Aufwandsentschädigungen, Spesen, Kosten für Unterbringung ukrainischer Gäste, etc. Auch diese werden nach Einwohnerzahl aufgeteilt. Die Gemeinde Dettingen rechnet insgesamt mit Kosten von rund 5.000 € bis Ende 2025.

Für Städtepartnerschaften sind in diesem Jahr im Haushaltsplan Mittel in Höhe von 1.000 € eingestellt. Diese Mittel können für das Budget der Solidaritätspartnerschaft genutzt werden. Die Haushaltsmittel sollten darüberhinaus außerplanmäßig um 1.500 € auf 2.500 € erhöht werden.

Die Restmittel werden dann im Haushaltsplan 2025 eingeplant.

III. Sachverhalt

zu Ziffer 1)
Am 24. Februar 2024 jährte sich die russische Invasion in die Ukraine zum zweiten Mal, und ein Ende des Krieges ist nicht absehbar. Immer noch attackiert die russische Armee bewusst Ziele der zivilen Infrastruktur und verursacht unsägliches menschliches Leid sowie Schäden in Milliardenhöhe. Doch auch die Solidarität und Hilfsbereitschaft sind groß – zahlreiche deutsche, ukrainische und weitere europäische Kommunen haben sich in Solidaritätspartnerschaften zusammengeschlossen. Gerade diese lebendigen Kontakte von Kommune zu Kommune sind ein wichtiger Pfeiler der deutsch-ukrainischen Zusammenarbeit und ein wichtiges Zeichen der Solidarität.

Solche Solidaritätspartnerschaften werden auf vielfältige Weise auch finanziell vom Bund, Land und Städtetag Baden-Württemberg gefördert. Das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) fördert seit 2014 verstärkt die entwicklungspolitische Zusammenarbeit zwischen deutschen und ukrainischen Kommunen durch Vernetzung, Koordinierung, Fachdialoge und finanzielle Unterstützung. Umgesetzt werden diese Maßnahmen durch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global und der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Förderfähig sind Kosten im Zusammenhang mit der Anbahnung einer Partnerschaft, Delegationsreisen, Aktivitäten im Bereich lokaler Gesundheitsvorsorge, lokaler Katastrophenschutz (Rettungsfahrzeuge, Ausrüstung), Selbsthilfeaktionen und Nachbarschaftshilfe um die Auswirkungen des Kriegs vor Ort zu lindern und auch verwaltungstechnische Maßnahmen zur Aufrechterhaltung kommunaler Dienstleistungen und vieles mehr. Auch psychologische Unterstützung, Bildungsangebote und kultureller Austausch, die in Krisenzeiten unverzichtbar sind, werden gefördert.

Kleinprojekte bis € 50.000 erfordern einen Eigenanteil von mindestens 10%, Großprojekte sind bis zu einem Volumen von € 250.000 im Einzelfall förderfähig.

Der Verein „Ermstal hilft e. V." hat seit Beginn des Ukrainekrieges mit einem bemerkenswert großen persönlichen Engagement vielen Menschen aus der Ukraine sowohl vor Ort als auch im Ermstal unglaublich viel geholfen. Auf seine Initiative hin haben sich die Gemeinde Dettingen, die Städte Metzingen und Bad Urach nun mit einer interkommunalen Solidaritätspartnerschaft mit der Stadt Arzis und den dazugehörigen Gemeinden befasst, um ein starkes Zeichen der Verbundenheit und Unterstützung in Zeiten des Angriffskrieges zu setzen.

Die interkommunale Solidaritätspartnerschaft zwischen der Gemeinde Dettingen und den Städten Metzingen und Bad Urach mit der Region Arzis, soll über traditionelle materielle Hilfsaktionen hinaus ein besonderes Symbol der Verbundenheit und Solidarität sein. Das Ermstal steht an der Seite von Arzis.

Arzis liegt im Oblast Odesa im heutigen Bessarabien. Bessarabien hat eine große historische Verbindung zu Deutschland und besonders zu Baden-Württemberg, ein Großteil der ukrainischen Kriegsflüchtlinge im Ermstal kommt aus diesem Gebiet. Bessarabien liegt am Schwarzen Meer, unterhalb der Republik Moldau, zwischen dem Donaudelta bei Izmail und der Hafenstadt Odesa.

Kontakte zwischen dem Ermstal und Arzis bestehen schon seit vielen Jahren. Es fanden schon vor 2022 Schüleraustausche zwischen der Georg-Goldstein-Schule Bad Urach und dem Gymnasium Nr. 5 in Arzis statt, zuletzt gab es nur virtuellen Kontakt und Lieferungen von Schulbüchern u.a. mit Hilfe von Ermstal hilft. Die Deutschlehrein Natalia Petrenko von dieser Schule ist eine wichtige Vertrauensperson und Dolmetscherin für Ermstal hilft. Natalia Petrenko hat auch schon das Ermstal besucht.

Die Dettinger Feuerwehr hat ebenfalls schon länger Kontakt in diese Region. Zwei Feuerwehrfahrzeuge und anderes Gerät und Material sind in Tarytino im Einsatz. Feuerwehrleute aus Tarytino waren vor 2022 schon in Dettingen zu Gast.

Ein formaler Akt zur Schließung dieser Solidaritätspartnerschaft wird angestrebt, sollte dies kriegsbedingt kurzfristig nicht möglich sein, wird diese Partnerschaft schriftlich durch übereinstimmende Willenserklärungen der Bürgermeister der beteiligten Kommunen geschlossen. Eine besondere Form ist hierbei nicht erforderlich.

Eine der ersten konkreten Unterstützungsmaßnahmen im Rahmen dieser Partnerschaft soll die Organisation eines Zeltlagers für geflüchtete Kinder (Binnenflüchtlinge) aus der Region Arzis sein.

Die Organisation wird durch den Verein „Ermstal hilft“ erfolgen, welcher solch ein Zeltlager bereits im Jahr 2023 erfolgreich, in Zusammenarbeit mit den Scouts aus Odesa, durchgeführt hat. Ein Projekt, das durch die historische Verbundenheit der Ermstalgemeinden mit dieser Region eine besondere Bedeutung erhält. Der Erfolg eines ähnlichen Projekts im Vorjahr unterstreicht die Wichtigkeit und den positiven Einfluss solcher Initiativen.

Zu Ziffer 2.)
Die Anbahnung und die ersten Schritte dieser Partnerschaft erfordern sinnvollerweise einen Insider und eine enge Zusammenarbeit mit dem vor Ort tätigen Verein Ermstal hilft e.V. Herr Weiblen, Stadtrat von Metzingen, hat sich bereit erklärt, die Anbahnung und Koordination ehrenamtlich im ersten Jahr zu übernehmen. Eine Vorzeitige Beendigung ist je nach Entwicklung möglich. Er wird in den Gremien auf Wunsch regelmäßig berichten.

zu Ziffer 3 und 4)
Es sind gemeinsame Aktionen und Projekte einzelner Kommunen im Ermstal möglich. Die drei Partner Kommunen im Ermstal stimmen sich in jedem Einzelfall bei gemeinsamen Projekten über eine anteilige Finanzierung ab. Aktionen und Projekte einer Kommune sind ausdrücklich erwünscht und werden den Partnerkommunen frühzeitig vertraulich bekannt gegeben. Aus taktischen Gründen sollen öffentliche Mitteilungen über Projekte und Aktionen in der Regel erst nachträglich öffentlich erfolgen.
Dettingen, Metzingen und Bad Urach können aufgrund finanzieller und personeller Ressourcen nur in einem begrenzten Rahmen aktiv werden. Daher soll der Fokus auf Projekte, die durch andere finanzielle Mittel (Fördermittel, Spenden), Know-how-Transfer und Netzwerkarbeit realisierbar sind, gelegt werden.

Das bestehende Netzwerk von „Ermstal hilft e. V.“ unterstützt mit seinen Kontakten vor Ort die Projekte, so dass eine personelle Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern in der Ukraine nicht erforderlich ist.

Das kalkulierte Budget von 15.000.- Euro kann und soll durch Spenden z. B. von Unternehmen, Vereinen oder Bürgerinnen und Bürger erweitert werden.